MAECENATA NOTIZEN

Übersicht Ausgabe II/2011

II. Informationen aus der Zivilgesellschaft 2
III. Ausschreibungen 5
IV. Veranstaltungshinweise 8
V. Neue Publikationen 12
VI. Maecenata Intern 17
Impressum 19

I. Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

An der Stelle des Editorials erscheint in dieser Ausgabe eine Mitteilung in – fast – eigener Sache. Sie betrifft nicht unmittelbar das Maecenata Institut, Herausgeber der Maecenata Notizen, oder dessen Rechtsträgerin, die Maecenata Stiftung. Aber das Zusammengehen der gewerblichen Schwestergesellschaft Maecenata Management GmbH mit dem Deutschen Stiftungszentrum im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (DSZ) bildet doch auch für Stiftung und Institut einen Einschnitt und eröffnet zugleich neue Perspektiven. DSZ und Maecenata Management haben dazu am 3. Mai 2011 die nachfolgende Presseinformation veröffentlicht:

> **„Das DSZ (Deutsches Stiftungszentrum im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen) ist neue Gesellschafterin der Maecenata Management GmbH.**
>
> Über 500 gemeinnützige Stiftungen vertrauen bereits auf die Erfahrung und Kompetenz der zwei unabhängigen Stiftungstreuhänder in Deutschland. Das DSZ verfügt über 55 Jahre Erfahrung in der Beratung und Verwaltung von derzeit 480 Stiftungen. Eine kontinuierlich wachsende Zahl von Stiftungen aus den Bereichen Bildung und Wissenschaft, Kunst und Kultur, Umwelt und Soziales wird vom DSZ bei ihren gemeinnützigen Aktivitäten begleitet.
>
> Der Erwerb von Maecenata Management trägt dazu bei, das Angebot des DSZ für Stifter und Stiftungen auszuweiten und ermöglicht eine noch stärkere Präsenz in Regionen mit großer Stiftungstradition. Neben Essen und Hamburg ist das DSZ nun auch in München und Berlin vertreten. Darüber hinaus erweitert das DSZ sein Beratungsspektrum um den internationalen Aspekt und weitet sein Dienstleistungsportfolio im Bereich der Zivilgesellschaft aus.
>
> Stefan Stolte, in der DSZ-Geschäftsleitung verantwortlich für das Ressort „Regionalisierung und Unternehmensentwicklung“, wird neuer Geschäftsführer der Maecenata Management GmbH. Stolte: ‚Ich bin fest davon überzeugt, dass wir durch die Bündelung unseres Know-hows gemeinsam noch stärker und individueller auf die Bedürfnisse von Stifterinnen, Stiftern und Stiftungen eingehen können.‘
>
> Rupert Graf Strachwitz, scheidet als Gesellschafter und Geschäftsführer aus, bleibt der Gesellschaft aber als Berater verbunden. Er hatte die Gesellschaft 1989 als Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft für den gemeinnützigen Bereich gegründet. Das Stiftungswesen bildet seither einen der Schwerpunkte. Das Unternehmen hat die Gründung von über 300 Stiftungen begleitet; über 50 Stiftungen werden von Maecenata dauerhaft beraten und verwaltet. Daneben steht Maecenata auch Unternehmen, Organisationen und einzelnen Bürgern beratend zur Seite, wenn es um die Verwirklichung gemeinnütziger Anliegen geht.

‚Ich freue mich darauf, weiter an der Beratung mitzuwirken, mich aber auch verstärkt um die Führung der Maecenata Stiftung und meine wissenschaftliche Arbeit zu kümmern', sagte Graf Strachwitz bei der Bekanntgabe der neuen Eigentümerstruktur.
Neben seiner Tätigkeit für Maecenata Management hat Graf Strachwitz auch das wissenschaftliche Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft, Berlin, und das Programm Maecenata International ins Leben gerufen. Beide wurden 2010 in der Maecenata Stiftung zusammengefasst, die Graf Strachwitz weiterhin führen wird."

Die Maecenata Notizen bieten Ihnen hoffentlich wieder interessante Informationen und Anregungen für Ihre Arbeit. Wie immer freuen wir uns über Feedback und Hinweise für die nächste Ausgabe.

Ihr Rupert Graf Strachwitz

II. Informationen aus der Zivilgesellschaft

Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2011
Seit 1998 zeichnet die Aktive Bürgerschaft gemeinnützige Organisationen aus, die auf herausragende Weise die Eigeninitiative von Bürgern stärken und aktiv Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen. Der diesjährige Preis wurde am 16. März in Berlin in vier Kategorien verliehen, unter anderem an die Bürgerstiftung Vechta für das Fundraising-Event „Bürgerparty 2010". Alle Preisträger sowie Impressionen der Verleihung finden Sie unter:
www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de

Deutscher Stifterpreis 2011
Der Bundesverband Deutscher Stiftungen wird am 13. Mai den diesjährigen Deutschen Stifterpreis an den norddeutschen Naturschützer Haymo G. Rethwisch verleihen. Der Unternehmer hat 1992 die Deutsche Wildtier Stiftung in Hamburg gegründet, die als Anlaufstelle für Schutz- und Forschungsprojekte und als Ansprechpartner für Politik und Wirtschaft zu Belangen der Wildtiere fungiert. Eine Pressemitteilung ist einzusehen unter:
www.stiftungen.org/de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen-dynamische-inhalte/detailseite-pressemitteilung.html?tx_leonhardtfebecm_pi1[mode]=teaserstart&tx_leonhardtfebecm_pi1[id]=799

Generali European Employee Volunteering Awards – Deutschland
Erstmalig wurden am 21. Februar 2011 in Berlin die Generali European Employee Volunteering Awards – Deutschland verliehen. Eine unabhängige Jury prämierte die besten Initiativen zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements von Unternehmensmitarbeiterinnen und -mitarbeitern in den Kategorien „Großunternehmen", „Kleine und mittlere Unternehmen", „Innovation", „Newcomer" und „Öffentliche Verwaltungen". Die Gewinner werden an der europaweiten Entscheidung um die European Employee Volunteering Awards teilnehmen. Alle Preisträger finden Sie unter:
www.upj.de/eeva2011

Stiftung Mercator und Stifterverband zeichnen sechs Hochschulen aus
Im Wettbewerb um gesellschaftliche Verantwortung haben die Stiftung Mercator und der Stifterverband für die Wissenschaft Hochschulen in Augsburg, Dortmund, Duisburg-Essen, Friedrichshafen, Kassel und München ausgezeichnet. Eine Jury mit Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und gesellschaftlichen Institutionen hat die Hochschulen ausgewählt, die nun mit jeweils 190.000 Euro gefördert werden. Eine entsprechende Pressemitteilung finden Sie unter:
www.stiftung-mercator.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung-details/article/stiftung-mercator-und-stifterverband-zeichnen-sechs-hochschulen-im-wettbewerb-um-gesellschaftliche-v.html

Sieger des diesjährigen Biografie-Wettbewerbs stehen fest
Aus insgesamt 216 Einsendungen ermittelte eine sechsköpfige Jury aus Historikern und Biografie-Experten die Sieger des jährlich stattfindenden Biografie-Wettbewerbs „Was für ein Leben!". Die drei Gewinner dürfen sich nun über die dokumentarische Verfilmung ihrer Lebensgeschichte freuen. Ziel des Biografie-Wettbewerbs „Was für ein Leben!" ist, auf die Bedeutung von Lebensgeschichten von nicht-prominenten Bürgerinnen und Bürgern für unsere Geschichte und gesellschaftliche Entwicklung aufmerksam zu machen. Weitere Informationen sind einzusehen unter:
www.was-fuer-ein-leben.de

Enter – Das Engagementmagazin
Das digitale Wochenmagazin der Stiftung Bürgermut berichtet seit Anfang Februar über Entwicklungen in der Zivilgesellschaft, der Politik und der Wirtschaft. Neben einem wechselnden Titelthema gibt es beispielsweise die „Enter Akademie Lektionen" für die erfolgreiche Arbeit im Bereich der Gemeinnützigkeit. Alle Ausgaben sind kostenfrei zugänglich unter:
www.entermagazin.de

WZB Mitteilungen
Die WZB-Mitteilungen berichten allgemein verständlich über die Ergebnisse der WZB-Forschung. Die viermal jährlich erscheinende Zeitschrift richtet sich an Experten und interessierte Praktiker in Politik, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft. Die Ausgabe März 2011 befasst sich beispielsweise mit dem Titelthema „Bürger begehren – Partizipation und Konflikt in der Demokratie". Alle Ausgaben können Sie kostenlos einsehen unter:
www.wzb.eu/de/publikationen/wzb-mitteilungen

Philanthropie Aktuell
Die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift des CEPS (Centre for Philanthropy Studies) thematisiert in ihrer Frühlingsausgabe verschiedene Transformationsprozesse von Nonprofit-Organisationen und die daraus resultierenden Konsequenzen. Insbesondere die Umwandlung eines Vereins in eine Stiftung und die zunehmende Vermischung von Sozialem und Ökonomischen werden beleuchtet. Eine Abonnement-Möglichkeit von „Philanthropie Aktuell" finden Sie unter:
www.ceps.unibas.ch/aktuelles/philanthropie-aktuell-abonnieren

„Hochrangige Konsensgruppe Fachkräftebedarf und Zuwanderung" gegründet
Verschiedene Stiftungen haben im April 2011 eine parteiübergreifende Konsensgruppe zur qualifizierten Zuwanderung gegründet. Die „Hochrangige Konsensgruppe Fachkräftebedarf und Zuwanderung" ist eine Initiative der Stiftung Mercator, Freudenberg Stiftung, Körber-Stiftung und Vodafone Stiftung Deutschland, die mit begleitenden Studien der Robert Bosch Stiftung unterstützt wird. Den Vorsitz übernahmen Armin Laschet und Peter Struck. Ziel der Gruppe ist es, mehrheitsfähige Vorschläge für eine zukunftsorientierte und strategische Zuwanderungssteuerung nach Deutschland zu erarbeiten.
www.konsensgruppe.de

Spendenwachstum im Jahr 2010
Die Geldspendeneinnahmen der 30 im DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) Spenden-Index berücksichtigten Organisationen haben im Jahr 2010 um 32,6 Prozent zugenommen. Sie erhielten 2010 Geldspenden von Privatleuten und Unternehmen in Höhe von 1,3 Milliarden Euro (2009: 1,0 Mrd.). Selbst wenn man diese Summen um Sonderspenden für internationale Katastrophen rechnerisch bereinigt, verbleibt immer noch ein kräftiges Spendenplus von 7 Prozent. Damit konnten die Organisationen den Rückgang um 3,1 Prozent im Krisenjahr 2009 ausgleichen. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.dzi.de

Social Impact Analysts (SIA) Association gegründet
Die Bertelsmann Stiftung hat mit weiteren Partner einen internationalen Interessenverband für soziale Analysten gegründet. Ziel der Initiative ist es, das Potenzial der Zivilgesellschaft noch besser ausschöpfen, indem Methoden zur Analyse sozialer Wirkungen länderübergreifend weiterentwickelt werden. Mehr Informationen unter:
www.siaassociation.org

Stiftung Gute-Tat.de freut sich über erfolgreiches Jubiläumsjahr
Der Schwerpunkt der Aktivitäten der Stiftung ist die Vermittlung von Menschen in ein ehrenamtliches Engagement. Sie konnte 2010 den 6000sten Freiwilligen begrüßen und vermittelte Ehrenamtliche in über 1800 Engagements in Berlin, München und Hamburg. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.Gute-Tat.de

„Die Verantwortlichen" – Eine Aktion der Robert Bosch Stiftung
Zum 150. Geburtstag Robert Boschs hat die gleichnamige Robert Bosch Stiftung Personen, die heute in Deutschland gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, dazu aufgerufen, sich und ihr Engagement selbst zu filmen – mit der BoschCam. So erstellt jeder „Verantwortliche" im Laufe der Aktion mehrere Beiträge, die auf der Aktions-Internetseite veröffentlicht werden. „Die Verantwortlichen" finden Sie 150 Tage lang – vom 27. April bis zum 23. September 2011 – unter:
www.verantwortung-unternehmen.org

benefind.de
benefind ist eine Suchmaschine auf der Basis der Microsoft Suchmaschine „bing", deren Erlös an über 200 Hilfsorganisationen geht. Die Nutzer können wählen, welche gemeinnützige Organisation sie mit jeder einzelnen Web-Suche unterstützen wollen und die bereits erzielten Erlöse der einzelnen Hilfsorganisationen können eingesehen werden. Die Suchmaschine finden Sie unter:
www.benefind.de

Ashoka Senior Fellow Ursula Sladek mit dem globalen Goldman Environmental Prize ausgezeichnet
Vor 25 Jahren beschloss Ursula Sladek ihre Abhängigkeit von der Kernenergie zu verringern und selbst das Stromnetz zu übernehmen. Sie gründete die erste grüne Energiegenossenschaft in Europa, die Energiewerke Schönau. Nun wurde sie auf Vorschlag von Ashoka mit dem globalen Goldman Environmental Prize ausgezeichnet.
www.germany.ashoka.org/ashoka-fellow-ursula-sladek-erhält-international-renommierten-umweltpreis-0

PwC wird Gesellschafter bei PHINEO
Gemeinsam wollen das Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen PwC und PHINEO spendensammelnde Organisationen dabei unterstützen, ihre Arbeit und Wirkungsweise so transparent wie möglich zu gestalten: Mit der von PHINEO entwickelten Analysemethode werden wirkungsvolle Handlungsansätze gemeinnütziger Organisationen und besonders förderungswürdige Projekte identifiziert. So erhalten Soziale Investoren Orientierung bei der Gestaltung ihres gesellschaftlichen Engagements. Eine entsprechende Pressemitteilung finden Sie unter:
www.phineo.org/news/pwc-wird-gesellschafter-bei-phineo-2011-03-02/back-245

Personelle Veränderung im Bereich der Stiftungsaufsicht des Magistrats der Stadt Frankfurt am Main
Der bisher für die Stiftungsaufsicht in Frankfurt a.M. zuständige Amtsjurist, Herr Magistratsdirektor Peter Peiker, ist in den Ruhestand getreten. Seine Nachfolgerin ist Frau Magistratsdirektorin Claudia Eiling. Die Stiftungsaufsicht können Sie wie bisher unter folgender Internetadresse erreichen:
www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=1949335

Europäisches Vereins- und Stiftungsstatut
Durch das Engagement einer fraktionsübergreifenden Initiative wurde im Europäischen Parlament eine schriftliche Erklärung (WD 84/2010) verabschiedet. Sie fordert die Kommission dazu auf, konkrete Vorschläge für einen Europäischen Genossenschafts-, Stiftungs- und Vereinsstatut zu erarbeiten. Die Erklärung ist einzusehen unter:
www.europeanstatuteswrittendeclaration.eu/pdf/WD_84_2010_EN.pdf

Reden schreiben für Stiftungen
In der Ausgabe 1/2011 ist auf den „Roten Seiten" der Zeitschrift Stiftung&Sponsoring ein Dossier zum Redenschreiben veröffentlicht worden. Der von Hans Hütt verfasste Leitfaden gibt eine praxisnahe Einführungen in die Grundlagen, die anhand einer Musterreden veranschaulicht werden. Kostenloser Download unter:
www.hans-huett.de//UserFiles/ss_11-01_roteseiten.pdf

Lernmaterial zu CSR
Die GILDE Wirtschaftsförderung der Stadt Detmold bietet die Ergebnisse des EU-Projekts „InnoTrain CSR" mit mehr als 80 Lerneinheiten und 4 Bildungsfilmen im Internet zum kostenlosen Download an. Die Lernmaterialien für die berufliche Qualifizierung zum Thema Corporate Social Responsibility (CSR) finden Sie unter:
www.csr-training.eu/csr-training

Neuer IT-Stifter Exclaimer spendet Software für Email-Signaturen
In Kooperation mit dem IT-Produktspendenportal Stifterhelfen.de, ein Projekt von Stiftungszentrum.de, stellt das US-amerikanische Software-Unternehmen Exclaimer Inc. gemeinnützigen Organisationen seinen Exclaimer Signature Manager für Microsoft Exchange zur Verfügung. Damit können Organisationen einfach und schnell Email-Signaturen für die gesamte nach außen gerichtete Email-Kommunikation in ihrem Corporate Design erstellen, personalisieren und verwalten. Weitere Informationen zu Förderkriterien den verfügbaren IT-Produkten finden Sie unter:
www.stifter-helfen.de

Dokumentation der Podiumsdiskussion über Grenzen des Engagements
Unter dem Titel „Grenzen des Engagements – Risiken für das Gemeinwohl?“ hat auf Einladung des Centre for Social Investment (CSI) und des Generali Zukunftsfonds am 20. Januar eine Podiumsdiskussion stattgefunden. die Grenzen des Engagements, eine klügere Politik durch Bürgerbeteiligung und die Nationale Engagementstrategie der Bundesregierung – über diese drei Themen diskutierten die Bundestagsabgeordnete Britta Haßelmann, Unterabteilungsleiter Christoph Linzbach aus dem Bundesfamilienministerium, der Politikwissenschaftler Prof. Roland Roth und der Beteiligungsexperte Henning Banthien. Die nun erschienene Tagungsdokumentation ist einzusehen unter:
www.csi.uni-hd.de/downloads/Dokumentation_Grenzen des Engagements.pdf

III. Ausschreibungen

Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2011
Vom 16. bis zum 25. September veranstaltet das Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement die diesjährige Woche des bürgerschaftlichen Engagements. Initiativen, Stiftungen, Vereine, Verbände, Unternehmen und staatliche Institutionen sind dazu aufgerufen, sich zu beteiligen und ihre Projekte vorzustellen. Ab Mitte Mai können sich interessierte Einrichtungen auf der Internetseite in den Veranstaltungskalender eintragen. Alle Informationen über die Aktionswoche finden Sie unter:
www.engagement-macht-stark.de

1. Berliner Engagement-Woche
Der bisherige „Berliner Freiwilligentag“ wird in diesem Jahr erstmalig durch die Berliner Engagementwoche abgelöst, die vom 10. bis zum 25. September stattfinden wird. So wird die 1. Berliner Engagement-Woche zusammen mit der bundesweiten Woche zum Bürgerschaftlichen Engagement beendet. Alle interessierten Vereine, Initiativen, Projekte, Verbände, Ämter und Unternehmen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.berliner-engagement-woche.de

KOMPASS 2011
Auch in diesem Jahr schreibt der Bundesverband Deutscher Stiftungen seinen Kommunikationspreis aus. Mit dem KOMPASS Beispiele erfolgreicher Stiftungskommunikation ausgezeichnet, die richtungsweisend für den Stiftungssektor sind. Interessierte Stiftungen können sich noch bis zum 22. August 2011 bewerben oder bis zum 1. Juni 2011 vorgeschlagen werden. Details finden Sie unter:
www.stiftungen.org/de/verband/ehrungen-preise/kompass

Deutscher Engagementpreis 2011
Das Bündnis für Gemeinnützigkeit ruft zur Nominierung für den Deutschen Engagementpreis 2011 auf. Die Auszeichnung ehrt freiwillig engagierte Personen, Organisationen und Unternehmen und verleiht ihnen öffentliche Aufmerksamkeit. Die Schwerpunktkategorie für 2011 lautet „Engagement von Älteren“. Noch bis zum 31. Juli können alle Bürgerinnen und Bürger ihre „persönlichen Helden“ für die Auszeichnung nominieren, per Postkarte oder im Internet unter:
www.deutscher-engagementpreis.de

Fotowettbewerb „Alle Menschen sind frei und gleich“
Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ ruft zu ihrem diesjährigen Fotowettbewerb auf. Noch bis zum 31. Juli können Interessierte ihre Bilder mit eigenen Reflexionen und Engagement zum Thema Menschenrechte einrichen. Eine Jury prämiert die besten zehn Fotografien mit je 250 Euro. Weitere Informationen sowie alle Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten finden Sie unter:
www.stiftung-evz.de/foerderung/aktuelle_ausschreibungen/fotowettbewerb

2. Ideenwettbewerb der "Allianz für Bürgersinn"
Die Herbert Quandt-Stiftung und die Initiative Bürgerstiftungen wollen mit der Ausschreibung des 2. Ideenwettbewerbs der "Allianz für Bürgersinn" das Potenzial stetig wachsenden Bürgerstiftungslandschaft nutzen. Unter dem Titel "Brücken bauen zwischen sozialen Milieus" sind Bürgerstiftungen dazu aufgerufen, ein ganz neues Projekt zu konzipieren und - im Fall der Prämierung - umzusetzen. Weitere Informationen sind einzusehen unter:
www.die-deutschen-buergerstiftungen.de/de/aktionen/allianz-fuer-buergersinn/ideenwettbewerb-2011.html

startsocial 2011
Personen, die an der nachhaltigen Lösung eines sozialen Problems arbeiten, ein nachhaltiges Konzept zur Einbindung Ehrenamtlicher sowie ein Projektstandbein in Deutschland haben, sind aufgefordert, sich bis zum 31. Mai zu bewerben. Weitere Informationen sowie Angaben zu den geforderten Bewerbungsunterlagen finden Sie unter:
www.startsocial.de/wettbewerb

BonVenture sucht Social Entrepreneurs
BonVenture unterstützt den Aufbau von Unternehmungen in den Bereichen soziale Dienstleistungen und Produkte, Ökologie und gesellschaftliche Aufklärung und Entwicklung. Motivierten Sozialunternehmern werden soziales Risikokapital, Erfahrung und Wissen sowie ein großes Netzwerk an Partnern und Beratern zur Verfügung gestellt. Soziale Unternehmer können auch von Dritten für die Förderung vorgeschlagen werden. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.bonventure.de

Bewerbung zum Internationalen Freiwilligendienst
Kölner Jugendliche bis 28 Jahre können sich jetzt bei der Kölner Freiwilligen Agentur um einen freien Platz im Internationalen Freiwilligendienst bewerben. Für die Ausreise im September 2011 gibt es noch Angebote in Barcelona, Cork, Cluj Napoca, Istanbul, Lille, Rotterdam oder Thessaloniki. Der Freiwilligendienst dauert 6 bis 12 Monate und wird in sozialen, kulturellen oder ökologischen Einrichtungen geleistet. Weitere Infos und Bewerbungsunterlagen:
www.koeln-freiwillig.de/internationaler-freiwilligendienst

Kulturmarken-Award 2011 ist gestartet
Der Wettbewerb um die "Kulturmarke", den "Kulturmanager", die "Trendmarke", die "Stadtmarke" und den "Kulturinvestor" des Jahres ist zum sechsten Mal gestartet. In diesem Jahr wird mit der neuen Kategorie "Förderverein des Jahres" erstmals auch bürgerschaftliches Engagement für die Kultur ausgezeichnet. Noch bis zum 15. August 2011 sind Kulturanbieter, Marketing-Beauftragte aus Wirtschaft und Kultur, Fördervereine und Freundeskreise aus Kultureinrichtungen sowie Städte und Gemeinden aus dem deutschsprachigen Raum dazu aufgefordert, ihre Teilnehmerunterlagen einzureichen. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.kulturmarken.de/kulturmarken-award

Master of Public Policy an der Humboldt-Viadrina
Der Master of Public Policy der Berliner HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten, um Praxislösungen für ganz unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln, zu kommunizieren und auch umzusetzen. Der berufsbegleitende Studiengang richtet sich an Praktiker aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Die Bewerbungsfrist für das Wintersemester läuft noch bis zum 31. Mai. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.humboldt-viadrina.org/lehre/master-of-public-policy

Corporate Social Responsibility – Kooperationspotenziale für Unternehmen und Nonprofit-Organisationen
Das Zentrum für Nonprofit-Management in Münster bietet ein Seminar an, das sich an Führungskräfte aus NPOs, Fundraiser und Projektentwickler sowie Unternehmensvertreter, die eine Kooperation im Rahmen ihrer CSR-Strategie anstreben bzw. auf eine langfristig solide Basis stellen möchten, richtet. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen steht der Praxisanteil im Seminar im Vordergrund. Nähere Informationen können eingesehen werden unter:
www.npm-online.de/96

Neuer Studiengang „MA Psychoanalytische Kulturwissenschaften" an der IPU
Zum Windersemester 2011/2012 wird an der International Psychoanalytic University (IPU) in Berlin ein neuer Studiengang „Psychoanalytische Kulturwissenschaften" angeboten. Er gliedert sich in drei Studienabschnitte: ein zweisemestriges Grundlagenstudium, ein viersemestrigen Vertiefungsstudium, in dem die Wahl zwischen drei thematischen Säulen besteht sowie zwei abschließende Semester, das dem (kursorischen) Studium affiner Fächer sowie der Masterarbeit gewidmet ist. Neben einem konsekutiven Studium, das mit dem Master abschließt wird, wird sich dieser Studiengang auch einem akademisch vorgebildeten Personenkreis öffnen, der nur einzelne Studienabschnitte und oder einzelne Module (als Gast- oder Nebenhörer) studieren möchte. Weitere Informationen finden Sie in Kürze unter:
www.ipu-berlin.de

Berlin Summer School in Social Sciences
Die vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und der Berlin Graduate School of Social Science (BGSS) ausgerichtete Summer School in Social Sciences richtet sich an Promotionsstudierende. Sie findet vom 17. - 29. Juli statt. Ziel der Tagung ist es, den Bezug zwischen Theorie und Empirie zu stärken. Während in der ersten Woche übergeordnete Themen diskutiert werden (concept building, causation and explanation, linking micro- & macro perspectives), werden diese Schwerpunkte in der zweiten Woche auf verschiedene Forschungsfelder angewandt, darunter auch die Forschung zur Zivilgesellschaft. Bewerbungsschluss ist am 15. Mai. Alle Details und Bewerbungsmodalitäten sind zu finden unter:
www.berlinsummerschool.de.

Weimarer Sommerkurse 2011
In diesem Weimarer Sommerkurse statt, in diesem Jahr unter dem Motto „Weimar-Ort utopischen Denkens".
In der Zeit vom 13. bis zum 27. August 2011 werden sechs parallele Kurse mit den Schwerpunkten Philosophie, interkultureller Diskurs, Kunst/Bauhaus, Literatur/Goethe, Kulturgeschichte und Gender/Menschenrechte angeboten. Mehr dazu finden Sie unter:
www.sommerkurse-weimar.de

Eichstätter Sommerschule zu Natur- und Menschenrechten
Ein Kernstück der Sommerschule (25. Juli bis 5. August 2011) für Abiturienten bildet eine umfangreiche philosophische Vorlesungsveranstaltung, in der in die europäische Tradition des Naturrechtsdenkens seit der Antike eingeführt sowie grundlegende Begriffe der Ethik und der Rechtslehre einer philosophischen Klärung unterzogen und die Begriffe der Würde und der Menschenrechte diskutiert werden. Um diesen thematischen Kernbestand gruppieren sich weitere Vorlesungen, Workshops und Seminare, in denen weitere Aspekte und insbesondere auch umfassende und im Sinne kulturwissenschaftlicher Interdisziplinarität weiterführende Probleme vermittelt und diskutiert werden sollen. Alle Informationen finden Sie unter:
www.ku-eichstaett.de/ppf/philosophie/philosophie/sommerschule

Spezial-Weiterbildung zum zertifizierten PR-Berater mit Zusatz Non-Profit-PR
Themen zu setzten, sie mediengerecht zu bearbeiten und vor allem langfristig strategisch zu begleiten, ist Voraussetzung für erfolgreiches Fundraising und Bürgerengagement. Zielgruppe der Weiterbildung zum zertifizierten PR-Berater des Instituts burcom sind Personen in sozialen, wissenschaftlichen, kirchlichen, kommunalen oder kulturellen Institutionen, die ihre Organisation durch eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit profilieren wollen. Weitere Informationen unter:
www.burcom.de

BonVenture sucht Direktor/in für soziale und ökologische Investments und Praktikanten
BonVenture unterstützt Unternehmungen, die Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit verbinden und zur nachhaltigen Lösung konkreter gesellschaftlicher und ökologischer Probleme beitragen. Ab sofort wird eine/n Direktor/in für soziale und ökologische Investments gesucht. Zudem sucht BonVenture für Juni/Juli 2011 jeweils eine/n Praktikantin/en bzw. Werkstudentin/en. Die Stellenbeschreibungen können Sie einsehen unter:
www.bonventure.de/de/service/stellenangebote.html

M4Human Programm
In cooperation with the European Commission the Gerda Henkel Foundation launches a new fellowship programme. The funding initiative M4HUMAN (Mobility for experienced researchers in historical humanities including Islamic studies) gives outstanding researchers the opportunity to spend a longer period of time at a foreign research institution of their choice. The deadline for applications is 30 June 2011. Find further information:
www.gerda-henkel-stiftung.de/m4human

King Edward VII Stiftung: The KE7 Centenary Bursary 2011
Journalists, academics and other professionals with humanities background are invited to apply for the KE7 Centenary Bursary: A critical assessment of the British and the German forms of government. The questions "Can Britain's constitutional monarchy meet the challenges of the future?" and "Is Germany's federal system able to deliver effective leadership?" are of main interest. Closing date for applications isTuesday, 31th May. More information:
www.ke7.net

Call for papers: International Conference "Cooperative organizations and the supply of public services"
Euricse (European Research Institute on Cooperative and Social Enterprises) announces the organization of the International Conference on "Cooperative organizations and the supply of public services". The conference will be held in Trento, Italy on November 10th and 11th, 2011. The deadline for the submission of abstracts is May 31st, 2011. For further information see:
www.euricse.eu/node/1703

Call for Proposals to Host Future International Conferences of the ISTR
The International Society for Third Sector Research seeks proposals from institutions and colleagues around the world to organize and host future ISTR International Conferences, beginning in 2014 and every two years thereafter. Hosting an ISTR International Conference requires the identification of a committed host institution and/or individuals that can mobilize widespread support from academic, civil society and other institutions, access financial support from local private and public funders to generate funds needed to host the conference, and be able to provide logistical support for the conference and related activities. For more information see:
www.istr.org

IV. Veranstaltungshinweise

6. Forum Bürgergesellschaft
Am 6. und 7. Mai 2011 findet im Schloss Diedersdorf (südlich von Berlin) unter dem Motto „Die Bürgergesellschaft in Europa" das 6. Forum Bürgergesellschaft statt. Es wird veranstaltet von der Stiftung Bürger und Bürger und vom Generali Zukunftsfonds unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.buerger-fuer-buerger.de

Seminar „Medienarbeit für NPOs & Stiftungen"
Die Initiative ProDialog bietet politischen Akteuren, Parteien, Verbänden und Organisationen des Non-Profit-Sektors eine Vielzahl kostenloser Seminare, Fachveranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Networking-Veranstaltungen an. Dabei stehen die Praxisorientierung und thematische Aktualität an oberster Stelle. Am 7. Mai referiert Barbara Scherle zur Medienarbeit für NPOs und Stiftungen. Anmelden können Sie sich unter:
www.prodialog.org/content/veranstaltungen

Deutscher Stiftungstag 2011
Vom 11.-13.05.2011 veranstaltet der Bundesverband Deutscher Stiftungen den Stiftungstag 2011. Thematisch soll die Verbindung von Kreativität und Orientierung am Gemeinwohl mit unternehmerischem Handeln im Vordergrund stehen. Anmeldungen und Programmeinsicht sind möglich unter:
www.stiftungen.org/index.php?id=1195

Frühjahrstagung „Wirtschaftssoziologie" der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
Die Sektion Wirtschaftssoziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie veranstaltet am 12. Und 13. Mai unter dem Titel „Reichtum: wirtschaftssoziologische Zugänge und Analysen" ihre Frühjahrstagung 2011. Die in Ev. Akademie Tutzing stattfindende Tagung wird sich unter anderem mit sozial-kulturellen Perspektiven auf Reichtum sowie dem Kontext Vererben-Erben-Erbschaft befassen. Das Programm finden Sie unter:
www.wirtsoz-dgs.mpifg.de/dokumente/Programm_Reichtum_2011.pdf

„Frau in Bewegung"
Anlässlich der Fußballweltmeisterschaft der Frauen in Deutschland finden in ganz Deutschland unter dem Motto „Frau in Bewegung" Informations- und Diskussionsveranstaltungen statt. So laden auch TERRE DES FEMMES und die Gleichstellungsbeauftragte vom Berliner Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf zur Veranstaltung am 17. Mai zu einer Podiumsdiskussion und einem „Markt der Möglichkeiten" ins Berliner Rathaus Charlottenburg-Wilmersdorf ein. Informationen zur Veranstaltungsreihe finden Sie unter:
www.frauinbewegung.de

Deutscher Kulturrat ruft zu bundesweitem Aktionstag auf
Unter dem Motto „Kultur gut stärken" sollen am Wochenende um den 21. Mai 2011 bundesweit Aktionen, Veranstaltungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Tage der offenen Tür, Demonstrationen und vieles andere mehr stattfinden. Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, seine Mitgliedsorganisationen und deren Mitglieder wollen an diesem Tag anschaulich machen, was kulturelle Vielfalt bedeutet, welches gesellschaftliche, kulturelle und künstlerische Potenzial in ihr liegt und wie kulturelle Vielfalt auch in Zukunft mit Leben gefüllt werden kann. Weitere Informationen sind zu finden unter:
www.kulturrat.de/text.php?rubrik=123

Veranstaltungsreihe „Forum Berlin. Politik und Wissenschaft im Dialog"
Zehn Jahre nach den terroristischen Attentaten auf das World Trade Center in New York und das Pentagon in Washington geben die Debatten in der Reihe "Forum Berlin" die Möglichkeit, die Auswirkungen dieser einschneidenden Ereignisse auf Gegenwart und Zukunft zu beschreiben. Experten aus Politik, Wissenschaft, Kultur und Medien diskutieren am 28. und 29. Mai im Haus der Kulturen der Welt (Berlin) die Folgen dieser Geschehnisse für Politikformen, Wahrnehmung und gesellschaftliches Denken. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.hkw.de/de/programm/2011/thementage_9_11/veranstaltungen_53792/Veranstaltungsdetail_58803.php

»Netzwerkarbeit erfolgreich gestalten. Kooperation und Vernetzung in Beteiligungsprojekten«
Vom 17. Juni bis zum 18. Juni lädt die Stiftung mitarbeit zu einem Seminar über Netzwerkarbeit in Hannover ein. Das Seminar wird Grundlagen der Netzwerkarbeit vermitteln. Es nimmt dabei die verschiedenen notwendigen Aufgaben im Verlauf von Netzwerkprojekten in den Blick. Dazu gehören z.B. Vorbereitung, Aufbau, Steuerung und Prozessgestaltung. Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit wechseln sich ab. Das Seminar orientiert sich an den Praxisbeispielen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es richtet sich an Personen, die Netzwerkprojekte in der Bürgerbeteiligung planen oder bereits umsetzen. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.mitarbeit.de/netzwerke_gestalten.html

Kommune gemeinsam gestalten
Die Stiftung mitarbeit veranstaltet in ihrer Reihe „Praxis Bürgerbeteiligung" ein Seminar zum Thema „Kommune gemeinsam gestalten – Beteiligungsprozesse zwischen Bürger/innen, Wirtschaft und Kommune initiieren, realisieren und managen". Am 27. und 28. Mai wird in Mühlheim an der Ruhr die Frage erörtert, wie eine kooperative, beteiligungsorientierte Zusammenarbeit zwischen Bürgergesellschaft, lokaler Wirtschaft und Kommune angestoßen und ausgestaltet werden kann, im Vordergrund stehen. Das Seminar beschäftigt sich mit der praktischen Umsetzung von Beteiligungs- und Kooperationsprozessen und bietet Raum, um Fragestellungen, Probleme und Themen der Teilnehmenden einzubeziehen und zu bearbeiten. Nähere Informationen finden Sie unter:
www.mitarbeit.de/uploads/media/11_05_mst_leporello_kommune_gemeisam_gestalten_web.pdf

DGCS-Controller-Stammtisch Stuttgart
Die DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR CONTROLLING IN DER SOZIALWIRTSCHAFT UND NPO e.V. lädt am 6. Juli 2011 in Stuttgart zu der Veranstaltung „Corporate Governance - Wettbewerbsvorteil oder Hemmschuh?“ ein. Mehr Informationen finden Sie unter:
www.dgcs.de (Stammtisch Stuttgart/Termine)

Tagung zur partizipativen Stadtentwicklung
Unter dem Slogan "Res Publica? Bürgerinnen und Bürger als Akteure der Stadtentwicklung" findet am Donnerstag, den 7. Juli 2011 von 10:30-19:00 Uhr im Technologiezentrum Aachen eine Tagung statt. Veranstaltet wird die Tagung vom Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtentwicklung der RWTH Aachen (Prof. Dr. Klaus Selle). Weitere Informationen finden Sie unter:
www.pt.rwth-aachen.de

Seminarreihe „Architektur der Erinnerung“
Auch in diesem Jahr veranstalten das Stefan-Starzyński-Institut (Abteilung des Museums des Warschauer Aufstands) und Jugend bewegt Europa e.V. die Seminarreihe Erinnerungskultur des 20. Jahrhunderts in Polen und Deutschland. Studierende der Geisteswissenschaften und der Kunst aus Polen und Deutschland sind herzlich eingeladen. Vorausgesetzt werden eine aktive Teilnahme am Projekt und Interesse am kreativen deutsch-polnischen Austausch. Das detaillierte Programm kann eingesehen werden unter:
www.erinnerungskultur.pl

Zertifikatslehrgang Performance Kommunikation in NPO
Am 12. September startet das Centre for Philanthropy Studies (ceps) in Basel einen Lehrgang, der die Grundzüge von Kommunikation, Monitoring und Wirkungsmessung in NPOs vermitteln will. Das Programm umfasst elf Präsenztage bis zum 10. November. Weitere Informationen unter:
www.ceps.unibas.ch/weiterbildung

Kongress zum "Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit"
Mit dem Thema "Partizipation und Integration in Europa - voneinander lernen!" veranstaltet das Landesbüro Ehrenamt Baden-Württemberg am 20. und 21. September 2011 in Stuttgart einen Kongress zum eurpäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/show/1285110/Flyer Hochkant-neu.pdf

Zweite Ökumenische Tagung zum ehrenamtlichen Engagement in Kirche und Gesellschaft
Unter dem Slogan: „Kompetent und qualifiziert: Wir engagieren uns“ findet am 30. September und am 1. Oktober 2011 in Erfurt die Zweite Ökumenische Tagung zum ehrenamtlichen Engagement in Kirche und Gesellschaft statt. Im Fokus wird der Kompetenzerwerb durch und für bürgerschaftliches Engagement stehen. Die Tagung richtet sich an ehrenamtliche Multiplikatoren genauso wie an hauptamtliche Mitarbeiter sowie alle am Thema Interessierten. Das Programm und weitere Informationen können eingesehen werden unter:
www.wir-engagieren-uns.de

„Die Zukunft ist jetzt!“
Vom 16. bis zum 17. Mai veranstaltet der Studienbereich Jugend der Evangelischen Akademie Meißen in Kooperation mit dem LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e. V., der Treberhilfe Dresden e. V. sowie dem Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Dresden ein Seminar, dass Anregungen für ein modernes „Marketing“ der Sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vermitteln soll. Eingeladen sind Fachkräfte, Mitarbeitende der Administration, Politiker/innen, Studierende und Interessierte. Anmeldung und Informationen unter:
www.ev-akademie-meissen.de/index.php?312&tx_mjseventpro_pi1[showUid]=883

6. Kulturpolitischer Bundeskongress
Der 6. Kulturpolitische Bundeskongress – von der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. und der Bundeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit dem Medienboard Berlin-Brandenburg organisiert - widmet sich am 9. und 10. Juni 2011 in Berlin der „Kulturpolitik in Zeiten der Digitalisierung“. Dabei stehen Grundfragen der Kulturpolitik auf der Tagesordnung. Es geht um eine Neudefinition zentraler Codes der modernen Zivilgesellschaften wie Freiheit, Kultur, Eigentum, Muße, Privatheit und Öffentlichkeit. Finden Sie nähere Informationen unter:
www.netz-macht-kultur.de/index.html

5. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik
Am 13. und 14. Oktober 2011 lädt das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gemeinsam mit der Bauministerkonferenz der Länder, dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, zum Kongress nach Kassel ein. In einem kompakten zweitägigen Programm sollen aktuelle stadtentwicklungspolitische Themen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Planung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft diskutiert werden. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/cln_016/nn_251556/Content/Termine/2009__10/2011__10__13__nsp5.html

DRK-Kongress „Engagement heute“
Vom 28. bis zum 30. Oktober 2011 veranstaltet das Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuz gemeinsam mit dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe den bundesweiten Zukunftskongress „Engagement heute - Ehrenamt und Freiwilligentätigkeit“. Es werden sechs Fachforen angeboten, die in jeweils fünf Sessions am Samstag und Sonntag unterschiedliche Szenarien der Freiwilligentätigkeit thematisieren. Alle Informationen zum Kongress und das Programm finden Sie unter:
www.engagement-heute.de

Strategic Management for Leaders of Non-Governmental Organizations
The program is held in Madrid, Spain in collaboration with the IESE Business School – University of Navarra and takes place from May 8th to May 13th**.** It is designed to give NGO leaders the tools, perspectives, and frameworks needed to strengthen their organizations, engage constituent communities, and cultivate long-term partnerships and commitments. For further information see:
www.hks.harvard.edu/ee/smln

Philanthropy and Civil Society: European and Transnational Perspectives
The European research network on Philanthropy (ERNOP) holds its first international conference on 7th June 2011 at the WU Vienna University of Economics and Business. The conference will discuss the study of philanthropy in Europe. Find further information under:
www.ernop.eu/ERNOP-Conference-2011.html

Europa Nostra Forum “VOLUNTEERS: ADDED VALUE FOR EUROPE'S HERITAGE”
The Europa Nostra Forum, organised in cooperation with Bond Heemschut and Erfgoed Nederland, will take place on 10 June (9h-13h), during the Annual Congress 2011 in Amsterdam. The Forum is entitled “Volunteers: added value for Europe’s Cultural Heritage” and one of the events of the European Year of Volunteering 2011. Voluntarism in the heritage sector demonstrate the importance that cultural heritage has for the European citizens. For more details see:
www.europanostra.org/coming-events/148

Civil Society: Time to change the world?
The EUConsult (European Association of Consultants to and about Not-For-Profit Organisations) Summer Conference provides EUConsult members with a high-level forum for exchange and learning in a relaxed and friendly atmosphere. Non-members are also most welcome to participate and make the most of this unique networking opportunity. It takes place in Lisbon, 17-19 June 2011.
www.euconsult.org/fileadmin/user_upload/files/2011-04-Summer_Conference/EUConsult_Summer_Conference_Programme_-_Lisbon_2011.pdf

International volunteering conference
The European Year of Volunteering 2011 has brought a wide circle of managers, visionaries and creative thinkers on the scene. At the near end of the year this will give an opportunity to look at the proceeded actions and its results on a European level. The conference will take place in Graz/Austria from October 19th to 21st 2011. For further information see:
www.europa.eu/volunteering/en/events/european-heritage-our-hands-volunteering-mutual-challenge-and-opportunity-civic-society

International Fundraising Congress (IFC)
The IFC is the world’s leading conference on fundraising. Established in 1981, it attracts around 1000 participants from almost 60 countries, and is renowned for its learning and networking opportunities. Find the program under:
www.i.ctt-news.org/CmpDoc/2009/9235/38205_ifc11_salesbrochure_online.pdf?dm_i=74J,E6L8,OXU1C,1550U,1

V. Neue Publikationen

Zivilengagement
Herausforderungen für Gesellschaft, Politik und Wissenschaft
Eckhard Priller, Mareike Alscher, Dietmar Dathe, Rudolf Speth (Hrsg.)

Der Begriff Zivilengagement verbindet die traditionell verwendeten Begriffe Ehrenamt, bürgerschaftliches Engagement, Freiwilligenarbeit oder freiwilliges Engagement mit dem Begriff und der Idee der Zivilgesellschaft. Der nun erschienene Sammelband nähert sich in fünf Unterkapiteln der Thematik an und zeigt Nutzen für die Anwendung in der Wissenschaft auf und gibt beispielsweise im fünften Kapitel „Planung und Finanzierung künftiger Engagementforschung“ konkrete Handlungsempfehlungen.
Berlin: Lit Verlag 2011, Philanthropie/Philanthropy, Bd. 2, 336 S.,ISBN 978-3-643-10625-4, € 29.90. Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit unter:
www.lit-verlag.de/isbn/3-643-10625-4

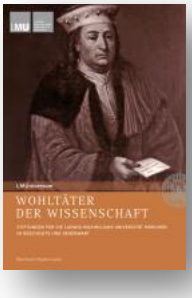
Zivilgesellschaft im östlichen und südöstlichen Europa in Geschichte und Gegenwart
Jörg Hackmann und Klaus Roth (Hrsg.)

Die Beiträge des Sammelbandes stellen mit Blick auf das östliche Europa vor allem das Verhältnis zwischen Zivilgesellschaft einerseits und Rechts- und Wirtschaftsordnung, Kirche, Konfessionalität und Politik andererseits dar. Zudem wird die zentrale Bedeutung des Vereinswesens herausgearbeitet. Das zeitliche Spektrum reicht vom 18. Jahrhundert bis in die postsozialistische Gegenwart, und räumlich sind alle größeren Regionen Osteuropas berücksichtigt – Russland und Nordosteuropa ebenso wie das östliche Mitteleuropa und Südosteuropa.
München: Oldenbourg Verlag 2011, 296 S., ISBN 978-3-486-70495-2, € 39,80. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.oldenbourg-verlag.de/wissenschaftsverlag/zivilgesellschaft-im-oestlichen-und-suedoestlichen-europa-geschic/9783486704952

Rechnungslegung und Revision von Förderstiftungen
Handlungsempfehlungen für die Praxis
Philipp Egger, Georg von Schnurbein, Daniel Zöbeli und Claus Koss (Hrsg.)

Elf Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft, Beratung und Praxis stellen in der Publikation Best-Practise-Beispiele und Vorgehensweisen vor, wie Förderstiftungen ihre Rechnungslegung und Revision ordnungsgemäß und nachvollziehbar gestalten können. Die Beiträge behandeln beispielsweise die Einführung und Anwendung eines Internen Kontrollsystems (IKS) in Förderstiftungen sowie die Bewertung und Darstellung von Kunst im Jahresabschluss von Stiftungen.
Basel: Helbing Lichtenhahn Verlag 2011, Foundation Governance Bd. 8, 197 S., ISBN 978-3-7190-3057-5, € 46. Bestellmöglichkeit unter:
http://ceps.unibas.ch/forschung/publikationen/

Wohltäter der Wissenschaft
Stiftungen für die Ludwig-Maximilians-Universität München in Geschichte und Gegenwart
Reinhard Heydenreuter



Die in der Reihe „LMUniversum“ erschienene Publikation schildert, wie wichtig Stiftungen und Stifterpersönlichkeiten für die Ludwig-Maximilians-Universität München seit ihrer Gründung in Ingolstadt 1472 waren und sind. Es wird deutlich, dass die LMU ohne großzügige Stiftungen eine andere Entwicklung genommen hätte und dass sie ihre Erfolge in erheblichem Maße ihren Stiftern zu verdanken hat. *Haar: Verlag Lutz Garnies 2009, 135 S., ISBN 978-3-926163-58-5, €18.50.* Bestellmöglichkeit unter:
www.garnies.de/pub/main-publikationen.html

Denken auf Vorrat
Wege und Irrwege in die Zukunft
Reinhold Popp

Von November 2008 bis Oktober 2010 verfasste Reinhold Popp mehr als siebzig Kolumnen, die unter dem Titel "ÜberMorgen" in den Wochenendausgaben der "Salzburger Nachrichten" erschienen sind. Für das vorliegende Buch wurden diese Texte nach Themenfeldern (Zukunft&Forschung, Lebensqualität/Glück, Arbeit/Wirtschaft, Konsum, Bildung, Demografie, Politik, Freizeit-Sport-Kultur, Gesundheit“ geordnet und durch Grafiken ergänzt.
Berlin: LIT Verlag 2011, Schriftenreihe Zukunft: Lebensqualität Bd. 2, 128 S., ISBN 978-3-643-50273-5, €19.90. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.lit-verlag.de/isbn/3-643-50273-5

Der Dritte Sektor der Schweiz
Länderstudie zum Johns Hopkins Comparative Nonprofit Sector Project (CNP)
Bernd Helmig, Hans Lichtsteiner und Markus Gmür (Hrsg.)

Im Rahmen des Johns Hopkins Comparative Nonprofit Sector Projects (CNP) wurden erstmals statistische Daten zur Grösse und Struktur von Nonprofit-Organisationen (NPO) umfassend und nach einem weltweit einheitlichen System erhoben. Die Publikation ist Teil des internationalen Projekts und schließt eine Wissenslücke über die Bedeutung des NPO-Sektors in der Schweiz. Neben einer Fülle an Zahlen, Daten und Statistiken enthält das Werk auch Informationen zur Entstehung und Geschichte der NPO in der Schweiz, zu den relevanten Rechtsvorschriften und ihren Auswirkungen auf die schweizerischen NPO sowie die aktuellen politischen Rahmenbedingungen und deren Aussichten für die Zukunft der NPO.
Bern: Haupt Verlag 2010, ISBN 978-3-258-07571-6, 254 S., €37.90. Weitere Informationen unter:
www.haupt.ch/verlag/FACHBUCH/Wirtschaft-Recht/Gesamtverzeichnis/NPO-Management/Der-Dritte-Sektor-der-Schweiz.html

Genau hinsehen
Projektanträge prüfen und entscheiden
Bertelsmann Stiftung

Bei der Vergabe von Fördergeldern befinden sich Stiftungen in einer ähnlichen Situation, in der Wirtschaftsunternehmen bei Investitionsentscheidungen stehen. Es geht darum, Investmentrisiken und die Stärken und Schwächen eines Projektes zu beurteilen. Wenngleich die Entscheidung einer Stiftung über die Vergabe von Fördermitteln meist auch wesentlich von der Erfahrung und Intuition der Verantwortlichen mitbestimmt ist, so lassen sich die Prüfstandards, die in der Wirtschaft bei einem Unternehmenskauf gelten, durchaus auch auf die gemeinnützige Welt übertragen. Die nun in der kostenlosen methodischen Reportreihe der Bertelsmann Stiftung erschienene Publikation hilft, den Prüfprozess angemessen zu gestalten können und relevante Kriterien zu identifizieren.
Eine kostenlose Bestellmöglichkeit finden Sie unter:
www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/SID-75359862-D2E79530/bst/hs.xsl/6783_100601.htm

Die demografische Lage der Nation
Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung und Generali Zukunftsfonds

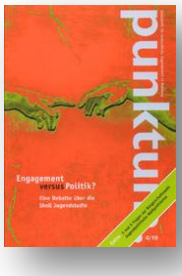
Die Studie versteht sich als Handlungsempfehlung dafür was die Zivilgesellschaft tun kann, um zum Wohlergehen der Gesellschaft nach dem Ende des Wachstums beizutragen. Dabei werden zunächst allgemeine Indikatoren wie Wirtschaftskraft, Arbeitslosigkeit und Bildungsniveau zusammengefasst. Im zweiten Teil wird die Rolle der Zivilgesellschaft erörtert. Die Studie ist einzusehen unter:
www.berlin-institut.org/fileadmin/user_upload/Die_demografische_Lage_2011/D-Engagement_online.pdf

Spenden-Siegel-Bulletin 1/2011
Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)

Das Spenden-Siegel-Bulletin ist eine Auflistung derjenigen Organisationen, die das Prüfungsverfahren des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) nach vorherigem Antrag erfolgreich durchlaufen haben und denen somit das DZI Spenden-Siegel zuerkannt wurde. Das Bulletin wird zweimal im Jahr aktualisiert. Es werden die Kontaktdaten der insgesamt 269 förderwürdigen Spendenorganisationen mit entsprechenden Internetseiten genannt.
Weitere Informationen sowie kostenloser Download unter:
www.dzi.de/downloads/spenden-siegel-bulletin.pdf

Ratgeber Katastrophenhilfe
PHINEO

Spender wünschen sich, dass Hilfsorganisationen die ihnen gespendeten Ressourcen so einsetzen, dass die Menschen vor Ort optimal davon profitieren. Vereinzelte Spendenskandale und Berichte über große bürokratische Verwaltungsapparate verunsichern jedoch. Mit dem nun erschienen Ratgeber „Im Notfall besser helfen“ gibt PHINEO in Kooperation mit der Allianz SE Spendern und Unternehmen nützliche Informationen und Leitlinien. Kostenloser Download:
www.phineo.org/services/ratgeber/ratgeber-katastrophenhilfe



Punktum
Zeitschrift für verbandliche Jugendarbeit in Hamburg

punktum ist die vierteljährliche Publikation des Landesjugendringes Hamburg. Die Zeitschrift berichtet kritisch aus der Lebenswelt Hamburger Jugendlicher und über die Aktivitäten der Jugendverbände. Dabei werden immer wieder auch Themen von überregionaler Relevanz aufgegriffen, beispielsweise im Heft 4/2010 die Debatte über die Shell Jugendstudie. Kostenloser Download unter:
www.ljr-hh.de/punktum.399.0.html

Neue Ratgeber „mitStiften“ und „Bürgerstiftungen erfolgreich managen“
Aktive Bürgerschaft e.V.

Mit den Titeln "mitStiften!" und "Bürgerstiftungen erfolgreich managen" sind nun zwei neue Ratgeber der Aktiven Bürgerschaft erschienen. Ersterer zeigt auf, warum sich das Engagement für Bürgerstiftungen lohnt und bietet konkrete Tipps, wie man die örtliche Bürgerstiftung unterstützen kann. Der zweite Ratgeber führt in verschiedene Bereiche des Managements von Bürgerstiftungen ein, gibt Praxistipps und verweist auf weiterführende Arbeitsmittel und Ratgeber.
Die Ratgeber können kostenlos heruntergeladen werden unter:
www.aktive-buergerschaft.de/buergerstiftungen/unsere_leistungen/ratgeberreihe_buergerstiftungen/buergerstiftung_mitstiften
und
www.aktive-buergerschaft.de/buergerstiftungen/unsere_leistungen/ratgeberreihe_buergerstiftungen/buergerstiftung_managen

Eine bessere Welt für alle Kinder
Burkhard Gnärig

Burkhard Gnärig, Geschäftsführer des Berlin Civil Society Center und Berater von Active Philanthropy, hat einen Leitfaden zu den größten Problemen geschrieben, denen Kinder in armen und unterentwickelten Ländern der Welt gegenüberstehen. Dabei greift er auf seine Erfahrungen aus 25 Jahren Tätigkeit als Führungskraft in gemeinnützigen Organisationen zurück. Die Broschüre ist Bestandteil der „Active Philanthropy-Toolbox“ mit Publikationen über ausgewählte Förderthemen sowie über Methoden und Management-Kompetenzen, die für wirkungsvolles Stiften und Spenden notwendig sind.
Kostenloser Download unter:
http://www.activephilanthropy.org/de/services/toolbox-mit-materialien/reports.html

Monitor Engagement
Wie und wofür engagieren sich ältere Menschen
Bundeministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend

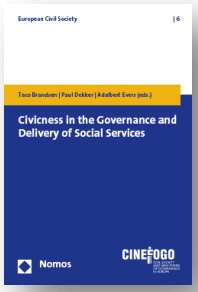
Der dritte Freiwilligensurvey belegt, dass sich gerade ältere Menschen in zunehmendem Maße bürgerschaftlich engagieren. Der nun erschienene »Monitor Engagement« des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beschäftigt sich in seiner vierten Ausgabe mit dem bürgerschaftlichen Engagement älterer Menschen und behandelt das Engagementpotenzial von Älteren, ihre Erwartungen und Ansprüche und berücksichtigt dabei auch das Thema Pflege.
Die Publikation kann kostenlos herunter geladen werden unter:
www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/Monitor-Engagement-Nr-4,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf

Standards für das trialogische Lernen
Interkulturelle und interreligiöse Kompetenzen in der Schule fördern
Clauss Peter Sajak und Ann-Kathrin Muth

Mit der Publiktaion möchte die Herbert Quandt-Stiftung die Lücke bei interkulturellen und interreligiösen Aspekten in der Debatte um Bildungsstandards und Kompetenzorientierung schließen. Zwei Religionspädagogen haben auf der Grundlage des „Trialog der Kulturen“-Schulwettbewerbs hierfür zehn beispielhafte Kompetenzen erarbeitet.
Kostenloser Download und Bestellmöglichkeit einer Printversion unter:
www.herbert-quandt-stiftung.de/root/index.php?page_id=1491&

Shortcut Europe 2010
Fonds Soziokultur e.V. (Hrsg.)

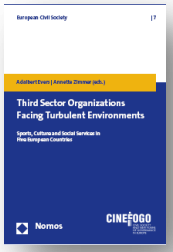
In der Reihe »Dokumentationen« der Kulturpolitischen Gesellschaft ist der Band 69 »Shortcut Europe 2010« erschienen. Mit dieser Dokumentation des Europäischen Kongresses im Sommer 2010 in Dortmund legt der 1985 gegründete Fonds Soziokultur eine aktuelle Veröffentlichung zu den »inklusiven« Möglichkeiten soziokultureller Arbeit vor und erläutert die neuen Aufgaben der Kulturpolitik angesichts zunehmender sozialer Ausgrenzungen in der Gesellschaft.
Essen: Klartext Verlag 2011, Dokumenation 69, 204 S., ISBN 978-3-8375-0504-7, € 15,00.
Bestellmöglichkeit unter:
www.kupoge.de/publikationen/aktion_dok69.htm



Civicness in the Governance and Delivery of Social Services
Taco Brandsen, Prof. Dr. Paul Dekker and Adalbert Evers (eds.)

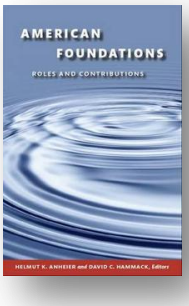
The voluntary sector can be a source of particularism; the market of exploitation and the state of oppression. This book, which brings together authors from across Europe, argues that such sector perspectives should be left aside and examines how the civicness and civility of organizations and individuals can be identified and encouraged in any institutional setting. The publication is a result of the European Network of Excellence CINEFOGO (Civil society and New Forms of Governance). *Baden-Baden: Nomos 2010, European Civil Society, vol. 6290 p., ISBN 978-3-8329-5420-8, € 39.00. Find further information under:*
www.nomos-shop.de/Brandsen-Dekker-Evers-Civicness-Governance-Delivery-of-Social-Services/productview.aspx?product=12317

Third Sector Organizations Facing Turbulent Environments
Sports, Culture and Social Services in Five European Countries
Adalbert Evers and Annette Zimmer (eds.)

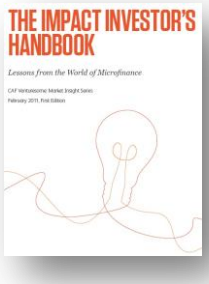


The anthology addresses the topic of change. How do third sector organizations (TSOs) cope with turbulent environments? How they manage to adapt to the restructuring of welfare states and the expansion of markets is investigated in five European countries focusing on the policy fields of sports, culture and social services. Despite significant differences across countries and policy fields, the volume sheds light on a strong trend towards polarization within the third sector.
Baden-Baden: Nomos 2010, European Civil Society vol. 7, 337 p., ISBN 978-3-8329-5421-5, € 49.00. For further information see:
www.nomos-shop.de/Zimmer-Evers-Third-Sector-Organizations-Facing-Turbulent-Environments/productview.aspx?product=12319

American Foundations
Roles and Contributions
Helmut K. Anheier and David C. Hammack (eds.)



This book is the product of a three-year project supported by the Aspen Institute's program on the Nonprofit Sector and Philanthropy and provides the most thorough effort ever to assess the impact and significance of the nation's large foundations. It takes the reader on a wide-ranging tour, evaluating foundation efforts in education, scientific and medical research, health care, social welfare, international relations, arts and culture, religion, and social change.
Washington DC: Brookings Institution 2010, 457 p., ISBN 978-0-8157-0339-6, € 48,99. Find further information under:
www.brookings.edu/press/Books/2010/americanfoundations.aspx



The Impact Investor's Handbook: Lessons from the world of microfinance
CAF Venturesome

Charities Aid Foundation (CAF) offers a range of tax efficient giving, financing services and solutions for companies, individuals and charities that support and work in the non-profit sector. And CAF Venturesome provides capital (debt and equity) to charities, social enterprises and community groups, operating in the space between providers of charitable grants and providers of bank loans at market rates. The handbook analyses the historic growth of the global microfinance industry. Free download:
www.cafonline.org/pdf/impact_investor_report_2011.pdf

Sharing Global Governance: The Role of Civil Society Organizations
Tom Fries and Peter Walkenhorst

The report "Sharing Global Governance" explores the multiple roles and potential of Civil Society Organizations (CSO) in shaping global governance through agenda-setting, negotiating norms and agreements, and monitoring and implementing transnational policies. It examines the strengths and weaknesses of CSOs and state-based organizations in global governance, looking particularly at the resources, access, skills and experience that each group of actors brings to the table.
Gütersloh: Bertelsmann Stiftung 2010. Free download:
www.bertelsmann-stiftung.de/bst/en/media/xcms_bst_dms_33090_33091_2.pdf

Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch mit Einführungsgesetz und Nebengesetzen
J. von Staudinger, Buch 1 Allgemeiner Teil, §§ 80-89 (Stiftungsrecht).
Neubearbeitung von Rainer Hüttemann und Peter Rawert

‚Der Staudinger', genauer: Staudingers Kommentar zum BGB, gehört zum unverzichtbaren Rüstzeug jedes deutschen Juristen. Er ist gewiß der gründlichste und ausführlichste Kommentar zum gewiß grundlegenden Corpus des deutschen Zivilrechts. Wenn nun zwei der profiliertesten Experten für das Stiftungsrecht nach den diesbezüglichen Änderungen des BGB (2002) und aller Landesstiftungsgesetze eine Neubearbeitung vorlegen, so ist dies außerordentlich zu begrüßen.
Auch dem Praktiker des Stiftungswesens und dem Wissenschaftler, der sich in einer anderen Disziplin mit dem Stiftungswesen auseinandersetzt, genügt der Gesetzestext oft nicht, um die Implikationen einzelner Rechtsnormen zu erfassen. Hier schafft der neue Staudinger wirksam Abhilfe.

Die Verknüpfung mit anderen Teilen des BGB und anderen Rechtsgebieten wird ebenso erkennbar wie der aktuelle Diskurs, der nicht selten kontrovers geführt, dem Nicht-Juristen aber üblicherweise verborgen bleibt. Ausführliche Literaturangaben, die erfreulicherweise auch nicht-juristische Quellen einbeziehen, ergänzen den Text. Nicht alle Kommentierungen mögen dem Leser gefallen. Sie ignorieren kann er jedoch keinesfalls!
Berlin: Sellier – de Gruyter 2011, 344 S, ISBN 978-3-8059-1084-2, €134,95. Weitere Informationen unter:
www.beck-shop.de/Roth-J-Staudingers-Kommentar-Bürgerlichen-Gesetzbuch/productview.aspx?product=837674

VI. Maecenata Intern

Internetseite wieder verfügbar
Dass die Homepage der Maecenata Gruppe von Unbekannten angegriffen und beschädigt wurde, war Anlass sie grundlegend neu aufzubauen und zu aktualisieren. Seit März 2011 ist die Webseite der Maecenata Gruppe nun wieder verfügbar und bietet Ihnen vielfältige Einsicht in die Arbeit und die Projekte von Maecenata Management und der Maecenata Stiftung. Sie finden die Internetseite wie gewohnt unter:
www.maecenata.eu

Maecenata Forschungsdatenbank
Die vom Fördervereins Zivilgesellschaftsforschung e.V. geförderte Datenbank Zivilgesellschaftsforschung will durch die interdisziplinäre und institutionenübergreifende Erfassung und Veröffentlichung von Forschungsvorhaben der Zivilgesellschaftsforschung einen Beitrag zur Stärkung und Vernetzung dieses Forschungsgebietes leisten. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen sind eingeladen, aktuelle und abgeschlossene Forschungsvorhaben zur Eintragung in die Datenbank anzumelden. Die Einladung richtet sich ausdrücklich auch an Nachwuchswissenschaftler. Die Datenbank kann eingesehen werden unter:
www.institut.maecenata.eu/forschungsdatenbank.html

Aktualisierung der Bibliothekssystematik erfolgt
Es hat eine umfangreiche Überarbeitung der Aufstellungs- und Signatursystematik der Bibliothek für Zivilgesellschaft, Philanthropie und den Nonprofit-Bereich der HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance in gedruckter und vor allem als Online-Version gegeben. Zudem ist der Bestand der Bibliothek nun auch über das Portal des Kooperaitven Bibliotheksverbunds Berlin-Brandenburg (KOBV) recherchierbar. Über dieses Portal kann im Bestand von über 600 Bibliotheken in der Region Berlin-Brandenburg recherchiert werden. Weitere Information zur Bibliothek finden Sie unter:
www.humboldt-viadrina.org/bibliothek

Publikationen aus der Maecenata Schriftenreihe des Lucius&Lucius Verlags

(erhältlich im Buchhandel oder www.luciusverlag.com/reihen/maecenata.htm)

Band 8: Frank Adloff, Eckhart Priller und Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): Prosoziale Motivation – Bedingungen des Spendens in interdisziplinärer Perspektive. 2010

Band 7: Philipp Hoelscher und Thomas Ebermann (Hrsg.): Venture Philanthropy in Theorie und Praxis Perspektiven. 2010

Band 6: Elke Becker, Enrico Gualini, Carolin Runkel, Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): Stadtentwicklung, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement. 2010

Band 5: Rupert Graf Strachwitz: Die Stiftung – ein Paradox? Zur Legitimität von Stiftungen in einer politischen Ordnung. 2010

Band 4: Eva Maria Hinterhuber: Abrahamischer Trialog und Zivilgesellschaft. Eine Untersuchung zum sozialintegrativen Potenzial des Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen. 2009

Band 3: Thomas Adam, Manuel Frey, Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): Stiftungen seit 1800. Kontinuitäten und Diskontinuitäten. 2009

Band 2: Rupert Graf Strachwitz und Rainer Sprengel (Hrsg.): Private Spenden für Kultur. Bestandsaufnahme, Analyse, Perspektiven. (Gutachten für die Enquete-Kommission ‚Kultur in Deutschland' des Deutschen Bundestages) 2008

Band 1: Rainer Sprengel und Thomas Ebermann mit einem Beitrag von Karin Fleschutz: Statistiken zum Deutschen Stiftungswesen 2007. (erschienen Januar 2008)

Das Maecenata Institut

Das *MAECENATA Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin* wurde 1997 als unabhängige wissenschaftliche Einrichtung gegründet. Das Institut hat die Aufgabe, das Wissen über und das Verständnis für die Zivilgesellschaft und den Dritten Sektor mit den Themenfeldern Bürgerschaftliches Engagement, Stiftungs- und Spendenwesen durch Forschung, akademische Lehre, Dokumentation und Information sowie den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Das Institut versteht sich als unabhängiger Think Tank. Im Rahmen eines Kompetenzzentrums für Gemeinnützigkeit ist es mit der Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft *MAECENATA Management GmbH* verbunden.

Das Institut ist eine nicht rechtsfähige Einrichtung der Maecenata Stiftung (München) und hat seinen Arbeitssitz in Berlin. Seit 2004 ist das Institut durch Vertrag in der Form eines An-Instituts an die Humboldt-Universität zu Berlin (Philosophische Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften) angegliedert.

Weitere Informationen unter: **www.institut.maecenata.eu**

Die Maecenata Notizen

Die *Maecenata Notizen* sind ein Online Newsletter des *MAECENATA Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt Universität zu Berlin*. Der Newsletter erscheint dreimal pro Jahr.

Frühere Ausgaben der Notizen finden Sie auf der Internetseite:
www.notizen.maecenata.eu

Abonnement

Empfehlen Sie diesen Maildienst gerne an interessierte Personen weiter! Mit der Weiterleitungsfunktion Ihres E-Mail Programms erreichen Sie schon viele Kolleginnen und Kollegen.
Möchten Sie uns Anregungen, Wünsche oder Kritik zu den *Maecenata Notizen* mitteilen? Haben Sie relevante Ankündigungen, die in der nächsten Ausgabe erscheinen könnten? Senden Sie uns einfach eine E-Mail an: **notizen@maecenata.eu**

Falls Sie die Notizen künftig nicht mehr erhalten möchten, tragen Sie sich bitte über unsere Website **www.maecenata.eu** aus dem Verteiler aus. Sollte dies nicht funktionieren, senden Sie uns eine Mail mit dem Betreff „Abbestellung“ an **notizen@maecenata.eu**. Die Nachricht muß von der im Verteiler eingetragenen Adresse abgesendet werden.

Impressum

Herausgeber: MAECENATA Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, Albrechtstraße 22, 10117 Berlin,
Tel: +49-30-28 38 79 09,
Fax: +49-30-28 38 79 10,
E-Mail: **notizen@maecenata.eu**
Website: **www.maecenata.eu**

Redaktion:
Thomas Ebermann, Christian Schreier, Anna Steinfort
Redaktionsschluss: 3. Mai 2011

Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Die Vervielfältigung, Weiterleitung oder Speicherung von Teilen der Zeitschrift ist verboten. Die Einbettung der Zeitschrift in eine Onlinepräsenz (Webseite) ist nur in der Form gestattet, dass durch einen Hyperlink auf die Originalquelle unter **www.maecenata.eu** verwiesen wird. Die Einbettung in einen Frame der verweisenden Website ist nicht gestattet.

Haftungsausschluss Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das Maecenata Institut keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.